

Freiflächenphotovoltaikanlage SO Aholming (östlicher Bereich)

**Fl-Nrn. 652, 653, 666, 666/1,
686, 690, 690/1, 691, 703
Gemarkung Aholming
Landkreis Deggendorf**

**Überprüfung auf Vorkommen von
bodenbrütenden Offenlandarten**

Büro für Ornitho-Ökologie

Dr. Richard Schlemmer

Proskestr. 5

93059 Regensburg

Tel.: 0941 / 58 65 45 0

richard.schlemmer@t-online.de

Bearbeiter:

Dr. Kirsten Krätzel (Dipl.-Biol.)

Dr. Richard Schlemmer (Dipl.-Biol.)

Martina Wendler (B.Sc. Biol.)

Burkhard Werthmann

im Auftrag von

Solea AG

Gottlieb-Daimler-Str. 10

94447 Plattling

17. April 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Anlass, Aufgabenstellung, Methode	1
2 Untersuchungsgebiet	2
3 Vorkommen und Betroffenheit bodenbrütender Offenlandarten.....	15
4 Vorkommen weiterer planungsrelevanter Brutvogelarten	16
5 Zusammenfassung und Fazit	17
Literaturverzeichnis	18

1 Anlass, Aufgabenstellung, Methode

Auf Fl-Nrn. 652, 653, 666, 666/1, 686, 690, 690/1, 691 und 703, Gemarkung Aholming ist die Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen (Solarparks) geplant (Abb. 1). Ziel des vorliegenden Gutachtens war den Eingriffsbereich auf Vorkommen und eine mögliche Betroffenheit von bodenbrütenden Vögeln zu prüfen. Hierzu wurden die Flächen einschließlich eines 100-Meter-Puffers zu Offenlandbereichen hin sechsmal zur Brutzeit der Zielarten kontrolliert. Die Kontrollen wurden am 3.3., 13.3., 6.4., 26.4. 21.5./8.6. und 17.6./23.6.2023 bei niederschlagsfreier und windarmer Witterung durchgeführt. Am 3.3. und 13.3. wurden zum Verhören von Rebhühnern Klangattrappen eingesetzt.

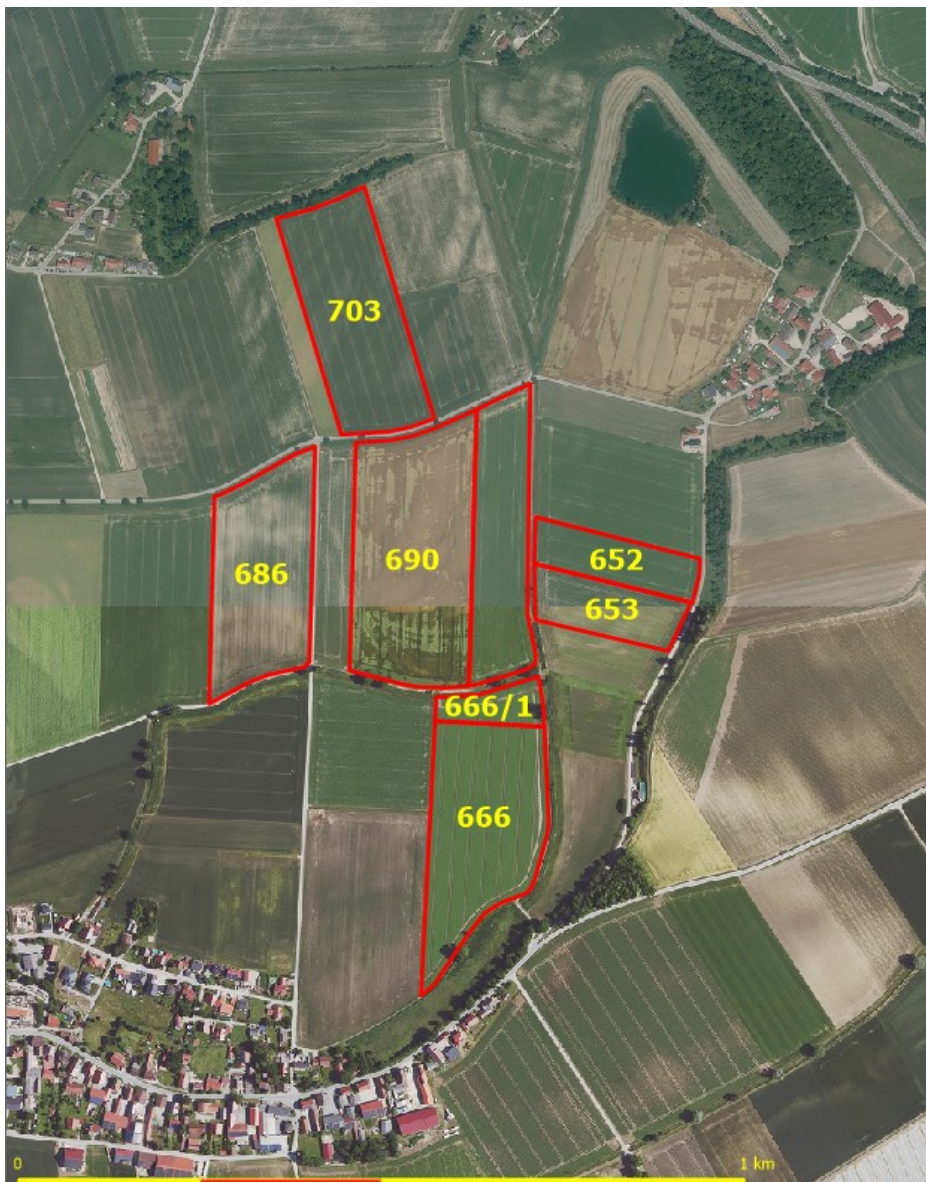


Abbildung 1: Lage der geplanten Solarparks mit zugehörigen Flurnummern (Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>)

2 Untersuchungsgebiet

Die für die Solarparks vorgesehenen Flächen liegen in der Niedertrasse zwischen Aholming, Isarau, der B8 und der Isarleite. Bei dem Gebiet, in dem die Solarparks geplant sind, handelt es sich um eine rein ackerbaulich genutzte Agrarlandschaft. 2023 waren auf den für die Solarparks vorgesehenen Parzellen folgende Feldfrüchte angebaut:

Fl.Nrn: 652: Mais (Abb. 4, 5)

Fl.Nrn: 653: Zuckerrüben (Abb. 7)

Fl.Nrn: 666, 666/1: Mais (Abb. 11, 12, 13)

Fl.Nrn: 686: Mais (Abb. 15)

Fl.Nrn: 690: Raps (Abb. 17, 18)

Fl.Nrn: 690/1, 691: Mais (Abb. 22)

Fl.Nrn: 703: Zwiebel (Abb. 23)

Innerhalb dieses Vorhabensbereichs finden sich keine Siedlungen.

Im Osten reicht der auf Fl.-Nrn. 651, 651/1, 651/2, 652 und 653 geplante Solarpark bis an die gehölzbestandene Isarleite heran (Abb. 3, 4 und 6). Neben den Gehölzen entlang der Isarleite findet sich noch nördlich von Fl.-Nr. 703 eine Baumhecke. Sonst sind nur wenige Einzelbäume und Solitärbüsche an Entwässerungsgräben vorhanden (Abb. 14, 16).

Das Gebiet wird durch tief eingeschnittene Gräben effektiv entwässert (Abb. 8, 14, 16, 19). Gewässerschutzstreifen sind nur in geringer Breite, meist kaum zwei Meter breit, ausgebildet (Abb. 8, 9, 10, 11, 14, 16, 19). An den meisten Gräben wachsen Schilfröhrichtsäume (Abb 10, 20, 21).

Ökologisch bedeutende Säume und Raine zwischen den einzelnen Parzellen fehlen (z.B. Abb. 6).

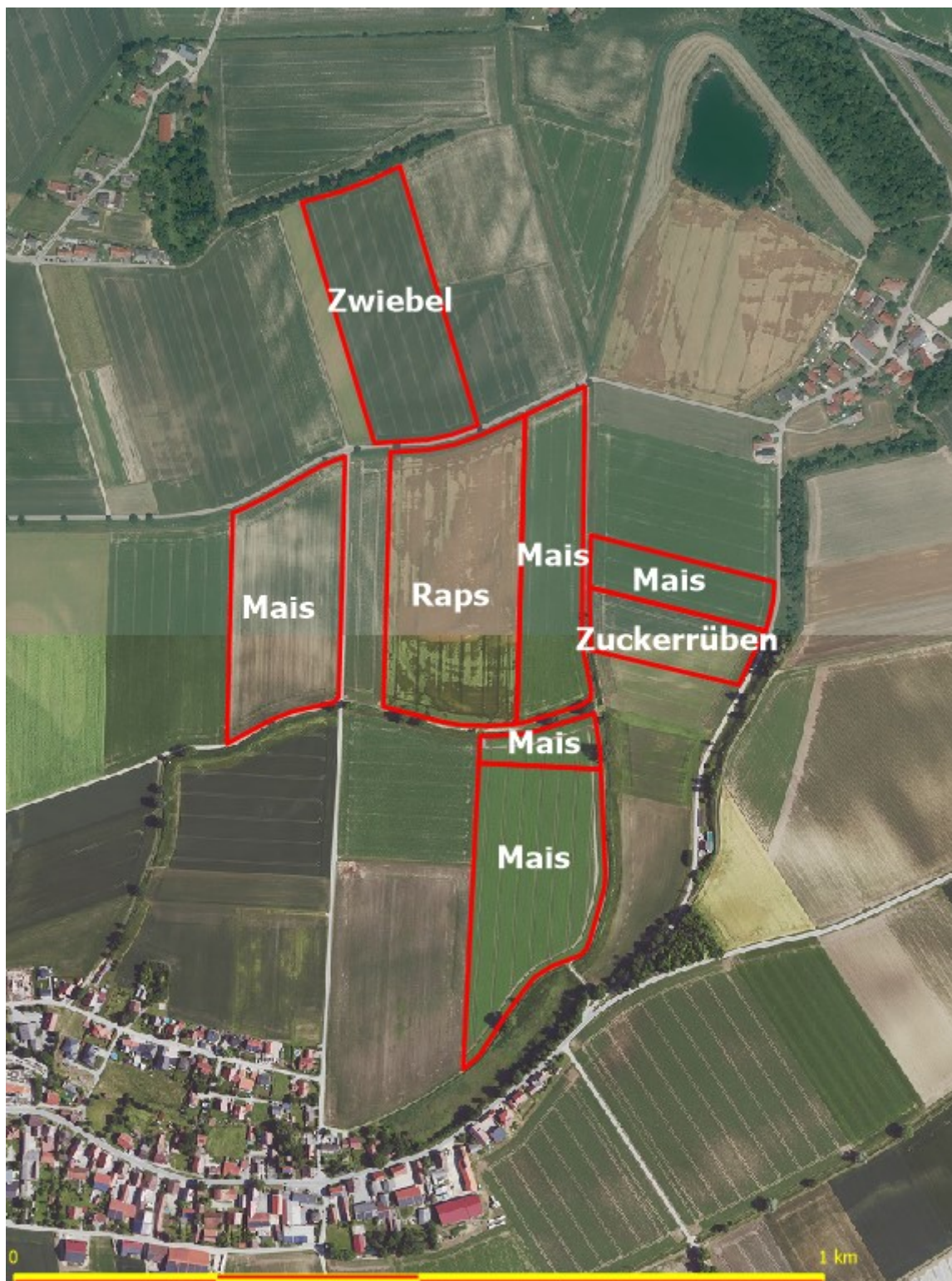


Abbildung 2: 2023 im Bereich der geplanten Solarparks angebaute Feldfrüchte, rote Linien: Flächen der geplanten Solarparks, Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>)



Abbildung 3: FI-Nr. 652-653 - Isarleite östlich von FI-Nrn 652 und 653 von Süd am 6.4.2023



Abbildung 4: FI-Nr. 652 - Blick von Südwest über noch nicht angesäten Acker (später Mais) am 6.4.2023. Im Hintergrund Isarleite.



Abbildung 5: FI-Nr. 652 - Blick von Ost über keimenden Mais. Aufwuchs ohne ökologisch bedeutende Ackerwildkräuter am 21.5.2023.



Abbildung 6: FI-Nr. 652 links und 653 rechts - Blick von West über die ohne Rain oder Saum benachbarten Äcker (später Mais bzw. Zuckerrüben) am 6.4.2023. Im Hintergrund Isarleite.



Abbildung 7: FI-Nr. 653 - Blick von Ost über aufwachsende Zuckerrüben. Aufwuchs ohne ökologisch bedeutende Ackerwildkräuter am 21.5.2023



Abbildung 8: FI-Nr. 651-653 - Graben am westlichen Rand von FI-Nrn. 651, 651/1, 651/2, 652 und 653 von Süd am 6.4.2023



Abbildung 9: FI-Nr. 651-653 - Graben am westlichen Rand von FI-Nrn. 651, 651/1, 651/2, 652 und 653 von Nord am 21.5.2023



Abbildung 10: Graben zwischen 666/1 und 691, 690 am 21.5.2023



Abbildung 11: FI-Nr. 666/1 – Blick von Nordost auf vegetationslosen Acker (später Mais) am 21.5.2023



Abbildung 12: FI-Nr. 666 - Blick von Nordost über noch unbearbeiteten, weitgehend vegetationslosen Acker (später Mais) am 6.4.2023



Abbildung 13: FI-Nr. 666 - Blick von Nord auf kultivierten, aber noch vegetationslosen Acker (später Mais) am 21.5.2023



Abbildung 14: FI-Nr. 666 – Graben mit einzelnen Bäumen östlich von FI-Nr. 666 am 6.4.2023



Abbildung 15: FI-Nr. 686 - Blick von Nordost über noch nicht bestellten und nahezu vegetationsfreien Maisacker am 6.4.2023



Abbildung 16: FI-Nr. 686 - Blick von West in wasserführenden Graben nördlich von FI-Nr. 686 am 21.5.2023



Abbildung 17: FI-Nr. 690 - Blick von Nord über bereits dicht stehenden Raps am 6.4.2023



Abbildung 18: FI-Nr. 690 - Blick von Süd über bereits hoch gewachsenen Raps am 26.4.2023



Abbildung 19: FI-Nr. 691 – Frisch geräumter Graben nördlich der FI.Nrn.691 und 690 von Ost am 6.4.2023



Abbildung 20: FI-Nr. 690 - Graben mit aufwachsendem Schilfröhrich nördlich der FI.Nrn.691 und 690 von Ost am 21.5.2023 mit Blaukehlchenrevier



Abbildung 21: FI-Nr. 690 – Einziger etwas breiterer (bis etwa 8 Meter) Gewässerschutzstreifen am nördlichen Rand der FI.Nrn.691 und 690 von West am 21.5.2023



Abbildung 22: FI-Nrn. 690/1, 691 - Blick von Süd über Acker mit gerade keimenden Mais in FI-Nrn. 690/1 und 691 am 21.5.2023



Abbildung 23: FI-Nr. 703 - Blick von Süd über noch nicht bestellten Acker (späteres Zwiebelfeld) am 6.4.2023



Abbildung 24: FI-Nr. 703 – Gehölzbestand und Grünweg nördlich von FI-Nr. 703 am 6.4.2023

3 Vorkommen und Betroffenheit bodenbrütender Offenlandarten

2023 waren in FI-Nrn 666, 686, 690, 703 je ein Revier der Feldlerche und in FI-Nr. 690 zusätzlich ein Revier der Schafstelzen besetzt (Abb. 25). Es ist davon auszugehen, dass ohne Vermeidungsmaßnahmen bei Überbauung dieser Flächen mit Solarpanelen die vier Feldlerchenreviere und das Schafstelzenrevier vom Vorhaben betroffen wären.

Außerhalb des 100-Meter-Puffers wurden zwei weitere Feldlerchenreviere registriert. Da Feldlerchen in unmittelbarer Nähe des Zaunes von Freiflächenphotovoltaikanlagen und bei Anlagen mit größerem Reihenabstand auch zwischen den Modulen brüten können (PESCHEL & PESCHEL 2023, NABU 2022, LfU 2022, BANDELT ET AL. 2020, PESCHEL ET AL. 2019, RAAB 2015, KNIPFER & RAAB 2013, LIEDER UND LUMPE 2011), ist davon auszugehen, dass diese Reviere durch das Vorhaben nicht betroffen sind.

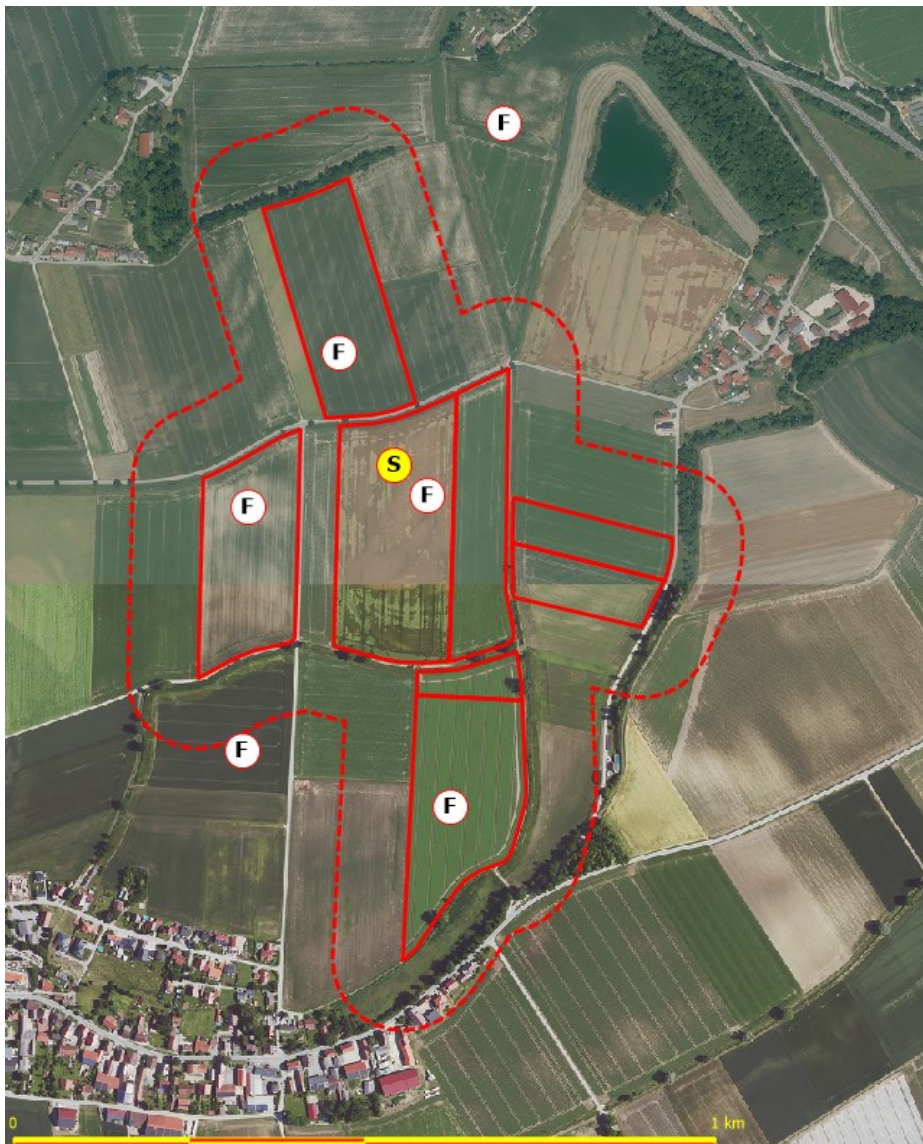


Abbildung 25: Lage der Revierzentren von Feldlerche (F, weiß) und Schafstelze (S, gelb), rot durchgezogen: Grenzen der geplanten Solarparks, rot gestrichelte Linie: 100-Meter-Puffer.

Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>

4 Vorkommen weiterer planungsrelevanter Brutvogelarten

An den Gräben im Untersuchungsgebiet brüten Blaukehlchen, Goldammer und Dorngrasmücke (Abb. 26). Die Besiedlung der Gräben mit Blaukehlchen hängt primär vom Vorkommen von Schilfröhrichtsäumen ab (SCHLEMMER 1988). Für Dorngrasmücke und Goldammer sind die Ruderalvegetation am Grabenufer mit kleinere Büschen wichtig. Vorausgesetzt, dass die Gräben mit Ufervegetation erhalten bleiben, sind negative Auswirkungen auf das Vorkommen Blaukehlchen, Dorngrasmücke und Goldammer nicht zu erwarten. Jedoch könnten durch das Vorhaben für an Hecken und kräuterreiche Säume gebundene Arten, wie Goldammer, Dorngrasmücke und Neuntöter, wertvolle Habitatstrukturen geschaffen werden. Auch für das im Untersuchungsbereich nicht mehr vorkommende Rebhuhn könnten durch das Vorhaben passende Habitatstrukturen geschaffen werden.

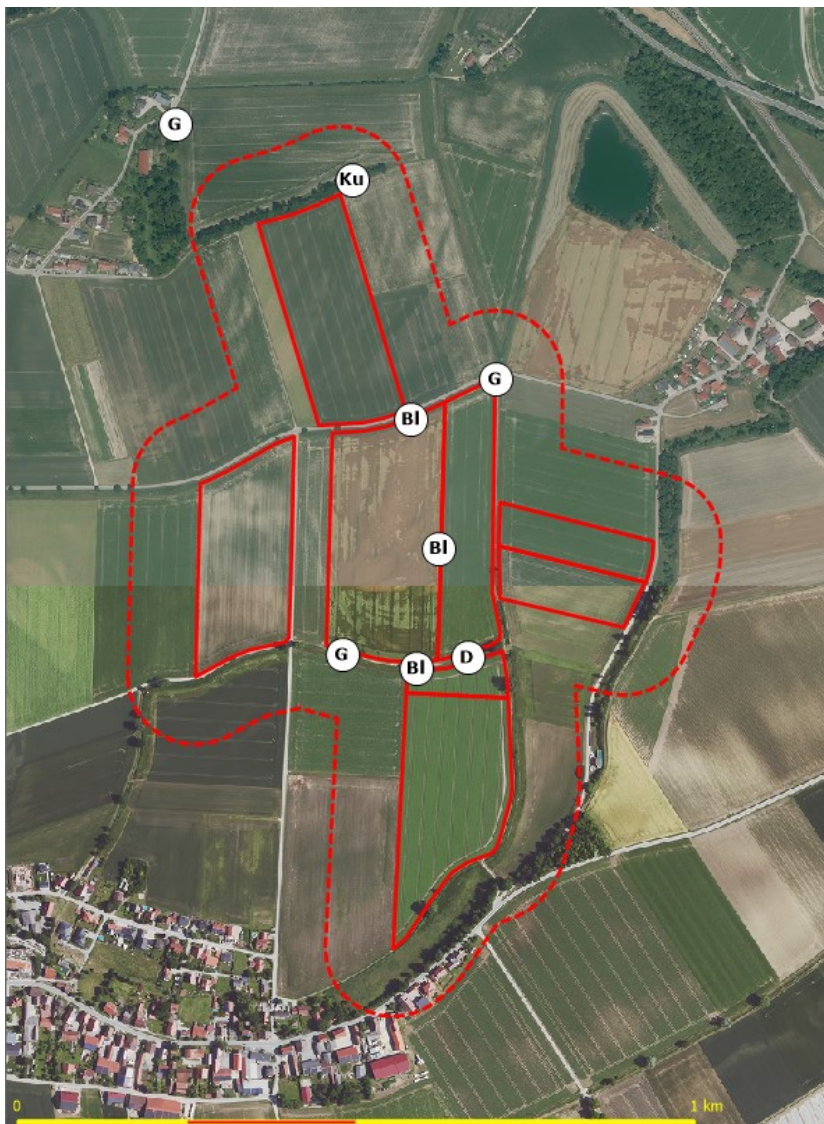


Abbildung 26: Lage der Revierzentren von weiteren planungsrelevanten Arten: Blaukehlchen (Bl), Dorngrasmücke (D), Goldammer (G) und Kuckuck (Ku), rot durchgezogen: Grenzen der geplanten Solarparks, rot gestrichelte Linie: 100-Meter-Puffer. Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>)

Aus der Baumhecke nördlich von FI-Nr. 703 hat der Kuckuck gerufen (Abb. 26). In den für die Solarparks vorgesehenen Flächen brüten keine Kuckuckswirte und die intensiv bewirtschafteten Ackerflächen sind für Kuckucke im Istzustand auch nicht als Nahrungsflächen geeignet. Rohrsänger sind bedeutende Kuckuckswirte. An den Gräben im Untersuchungsgebiet brüten Sumpfrohrsänger. Vorausgesetzt, dass die Gräben mit Ufervegetation erhalten bleiben, sind negative Auswirkungen auf das Vorkommen des Kuckucks nicht zu erwarten.

5 Zusammenfassung und Fazit

Vom Vorhaben sind vier Reviere der Feldlerche und ein Revier der Schafstelze betroffen. Um artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 Abs.1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG zu vermeiden sind geeignete Vermeidungs- und/oder CEF-Maßnahmen erforderlich.

Literaturverzeichnis

ARGE MONITORING PV-ANLAGEN (2007): Leitfaden zur Berücksichtigung von Umweltbelangen bei der Planung von PV-Freiflächenanlagen. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

BADEL, O., NIEPELT, R., WIEHE, J., MATTHIES, S., GEWOHN, T., STRATMANN, M., BRENDDEL, R. & HAAREN, C. VON (2020): Integration von Solarenergie in die niedersächsische Energielandschaft (INSIDE). Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Hannover. 129 S

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU): Artinformationen zu saP relevanten Arten. <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/artengruppe/zeige?grname=V%26ouml%3Bgel>

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU 2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Augsburg. Stand Juni 2016

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU 2022): Kartierung der Brutvögel und Nahrungsgäste im Bereich der Freiflächen-Photovoltaikanlage Schornhof im Donaumoos 2021/2022

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (StMUV 2023): Maßnahmenfestlegung für die Feldlerche im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., LOSSOW, G. V., UND PFEIFFER, R. (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Ulmer: 560 pp.

BUND & NABU (2021): Solarenergie: Positionspapier von BUND und NABU. Juli 2021

BUND, NABU, BODENSEE STIFTUNG & NATURFREUNDE BADEN-WÜRTTEMBERG (2021): Liste möglicher Maßnahmen zur Aufwertung von Freiflächen-Solaranlagen. Juli 2021

EG-VOGELSCHUTZRICHTLINIE: RICHTLINIE 2009/174/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L. 20 vom 26.01.2010, S.7)

HERDEN, C., RASSMUS, J. & GHARDJEDAGHI, B. (2009): Naturschutzfachliche Bewertungsmethoden von Freilandphotovoltaikanlagen. Bundesamt für Naturschutz – Skripten 247.

KNE (2021): Anfrage Nr. 318 zum Stand des Wissens zu den Auswirkungen von Solarparks auf bodenbrütende Offenlandarten. Antwort vom 17. September 2021.

KNIPFER, G. & RAAB, B. (2013): Naturschutzfachliche Untersuchungen von Freilandphotovoltaikanlagen in der Oberpfalz (Lkr. Neumarkt und Regensburg)

LIEDER, K. & LUMPE, J. (2011): Vögel im Solarpark – eine Chance für den Artenschutz? Auswertung einer Untersuchung im Solarpark Ronneburg „Süd I“. 11 S.

NABU (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, August 2021.

NABU (2022): Markus Zaplata, Matthias Stöfer - Metakurzstudie zu Solarparks und Vögeln des Offenlands. Stand 18.03.2022

OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN (2011): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Fassung mit Stand 03/2011) inklusive Anlage 1 und 3 (online-Abfrage)

PESCHEL, R., PESCHEL, T., MARCHAND, M. & HAUKE, J. (2019): Solarparks - Gewinne für die Biodiversität. Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) e.V. (Hrsg.), Berlin. 68 S.

PESCHEL T. & PESCHEL, R. (2023): Photovoltaik und Biodiversität – Integration statt Segregation! Naturschutz und Landschaftsplanung 55: 18 – 25

RAAB, B. (2015): Erneuerbare Energien und Naturschutz – Solarparks können einen Beitrag zur Stabilisierung der biologischen Vielfalt leisten. ANLiegen Natur 37 (1). S. 67–76.

RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern – Verbreitung 2005 – 2009. Stuttgart

SCHLEMMER, R. (1988): Untersuchungen zur Habitatstruktur des weißsternigen Blaukehlchens (*Luscinia svecica cyaneola*, WOLF 1810) im unteren Isartal. Verh. orn. Ges. Bayern 24: p. 607-650

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. UND SUDFELDT, C., HRG. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

TRÖLTZSCH P. & NEULING, E. (2013): Die Brutvögel großflächiger Photovoltaikanlagen in Brandenburg. Vogelwelt 134: 155 – 179

VIDAL, A. (2022): Die Vogelwelt des Solarparks Mühlhof in Zeitlarn (Lkr. Regensburg). Acta Albertina Ratisbonensis. Band 67 - Jahresbericht 42 der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern.



Büro für Ornitho-Ökologie
Dr. Richard Schlemmer
Proskestr. 5
93059 Regensburg